

Donnerstag, 28. März 2019

Sinn für Qualität

Neue Spielzeit bei den Neumarkter Konzertfreunden

Nicht Quantität, sondern Qualität fordern die „Neumarkter Konzertfreunde“ von ihrem Programm: Trotzdem sind für die Saison 2019/20 wieder 14 Konzerte in drei Abonnements und acht Sonderkonzerten zusammengelassen. Und da verspricht man für den Reitstadel nicht nur Qualität, sondern auch Überraschungen.

Zwei Damen von ganz oben in der Musikwelt haben sich wieder mal „Maria“ als „Mater Meretrix“, als „Mutter und Hure“ vorgenommen. 2009 war das ein Thema für Black Metal, jetzt finden es die Geigerin Patricia Kopatchinskaja und die Berliner Sopranistin Anna Prohaska chic – beide in allen Musiksparten versiert. Müssen sie auch sein, denn das Marien-Programm am 6. Dezember enthält Lieder von Hildegard von Bingen genauso wie von György Kurtag – „das spannendste Konzert der Saison“, prophezeit „Konzertfreunde“-Chef Ernst-Herbert Pfeleiderer.

Er hat auch keine Angst vor Uraufführungen: Am 21. März 2020 spielt das Kammerorchester Basel Umformungen von Heinz Holliger und Roland Moser („Echoraum“), die sich auf Schuberts Zukunftsvision beziehen. Der kanadische Pianist Jan Lisiecki ist dabei endlich auch im Reitstadel zu erleben (mit dem Klavierkonzert Nr. 1 von Mendelssohn).

Spitzenpianisten am Start

Überhaupt gibt es wieder etliche First-Class-Pianisten die ganze Saison über: Ronald Brautigam mit Kammermusik, Kristian Bezuidenhout am Hammerklavier, Sir Andrés Schiff mit einem All-Schubert-Abend, Leif Ove Andsnes mit zwei Mozart-Klavierkonzerten und dem wunderbaren Mahler Chamber Orchestra. Dazu die Amsterdam Sinfonietta und das Klavierduo Arthur und Lucas Jussen.

Darüber hinaus gibt es vieles, das Pfeleiderer guten Gewissens empfehlen kann: dass unter Thomas Hengelbrock die Countertenöre Valer Sabadus und Alex Potter mit den Balthasar-Neumann-Ensembles Bach-Kantaten interpretieren oder dass Amandine Beyer aus Aix-en-Provence mit dem Kammerorchester „Gli Incogniti“ spielt, das sich nach einem Künstler- und Gelehrtenzirkel im Venedig des 18. Jahrhunderts nennt und Musik



Klarinetist Sebastian Manz kommt nach Neumarkt. F.: Marco Borggreve

auch als soziale Verpflichtung empfindet. In Neumarkt begleiten sie den Fortepiano-Spezialisten Kristian Bezuidenhout bei Haydn.

Einen Erfolg greifen die „Konzertfreunde“ noch einmal auf: Am Ende der Saison kommt der Komponist, Dirigent und Klarinetist Jörg Widmann mit seinen „Tigers“, dem Irish Chamber Orchestra und seiner Schwester Carolin, sie spielen Mendelssohn, Schubert und natürlich Widmann.

Verwandtschaft spielt auch mit, wenn am 29. März sein Klarinetten-Kollege Sebastian Manz, der Sohn des Nürnberger Klavierprofessors, mit dem Danish String Quartet und Partnern Schubert und Mozart spielt. Nicht vergessen sollte man den zweiten Teil des Beethoven-Streichquartett-Zyklus' mit zwei Konzerten des Salzburger Hagen-Quartetts: am 6. November und am 1. April 2020. Der ladinische Bariton André Schuen singt Lieder seiner Heimat (aber auch Mahler). Nach Erscheinen des Jahresprospekts am 8. April fängt der Vorverkauf für 2019/20 an.

UWE MITSCHING

Infos und Karten unter Telefon 0 91 81/29 96 22, www.neumarkter-konzertfreunde.de

Handwritten in blue ink:
Pimberger
Patricia Kopatchinskaja